

Hon.-Prof. MMag. Dr. Josef AZIZI

Lebenslauf

Geboren am 14. April 1948 in Wien

- 1953-1958** Vor- u. Volksschule des Lycée français de Vienne
- 1958-1966** Realgymnasium der Theresianischen Akademie (Wien)
- 1966/1967** Studium der allgemeinen Sprachwissenschaft, Ergänzungsprüfung aus Altgriechisch
- 1967-1971** Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Mag.rer.soc.oec., Universität Wien, Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät)
- 1969-1973** Studium der Rechtswissenschaften (Mag. et Dr. iur., Universität Wien, Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät)
- 1973-1974** Gerichtspraxis
- 1974-1988** Universitätsassistent bzw. Oberassistent am Institut für Verfassungs- und Verwaltungsrecht der Wirtschaftsuniversität Wien
- 1974** Grundwehrdienst für Universitätsassistenten (Sommer 1974)
- 1975** Erstinstanzliche Verwaltungspraxis an der Bezirkshauptmannschaft Mödling (August/September 1975)
- 1976** Verwaltungspraxis im Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie in den Bereichen Gewerbe, Preisrecht, Energie, Außenhandel und Integration (Juli/August 1976)
- 1976-2001** Lehrbeauftragter (1995-2001: Gastprofessor) für öffentliches Recht an der Wirtschaftsuniversität Wien
- 1983-1994** Vortragender und Prüfer (ab 1991: Vizepräsident) der Dienstprüfungskommission für den rechtskundigen Dienst, Verwendungsgruppe A)
- 1985-1994** Tätigkeit im Verfassungsdienst des Bundeskanzleramtes, insb. Mitwirkung an der Vorbereitung von Akten der Rechtsetzung vom Standpunkt des Verfassungsrechts, der grundsätzlichen Aspekte des Rechtes der Europäischen Union, der Gesetzestechnik und der Gesetzessprache, der Verwaltungsorganisation und des Verwaltungsverfahrens, sowie u.a.: Vertretung der Bundesregierung vor dem Verfassungsgerichtshof in Gesetzesprüfungsverfahren. Laufende Teilnahme an zahlreichen internationalen Verhandlungen, Tagungen und Gesprächen, insbesondere im Integrationsbereich – vor allem EG und EFTA – und im Bereich des internationalen Wirtschaftsrechts.
- 1985-1989** Mitglied des Leitungskomitees für juristische Zusammenarbeit des Europarates (CDCJ)
- 1987-1990** Stellvertretende Leitung der Abteilung „Internationale Angelegenheiten und sonstige Verwaltungsangelegenheiten“ des Bundeskanzleramtes (Abt. V/5)
- 1989-1993** Mitglied der internationalen Verhandlung- und Arbeitsgruppe V „Rechtliche und institutionelle Fragen“ zur Vorbereitung des EWR-Abkommens
- 1989-1994** Leitung der Abteilung „Rechtliche Angelegenheiten der europäischen Integration, Angelegenheiten des internationalen Wirtschaftsrechts“ des Bundeskanzleramtes (Abt. V/8)
Aufgabenschwerpunkte in den Bereichen dieser Abteilung waren u.a.: Mitwirkung an der Vorbereitung internationaler und innerstaatlicher Rechtsakte; zentrale Koordination der Anpassung des Bundesrechtes an das EU-Recht (bzw. EWR-Recht) unter rechtlichem und rechtstechnisch-legalistischem Gesichtspunkt („EU-Rechtsreform“); Vorbereitung der

- Verfassungsgesetzgebung in EU-Angelegenheiten [insb.: Vorbereitung des „Bundesverfassungsgesetzes über den Beitritt Österreichs zur Europäischen Union“ (Gegenstand der Volksabstimmung des Jahres 1994), der „Begleitenden Bundesverfassungsgesetznovelle zum Beitritt Österreichs zur Europäischen Union“ und des EWR-BVG]. Beratung gemeinsam mit den Ländern zu bundesstaatsrelevanten, rechtlichen und rechtspolitischen Fragen (z.B. Vorbereitung der integrationsspezifischen Bund-Ländervereinbarung)
- 1991-1994** Mitglied des Fachnormenausschusses 018 „Öffentliches Vergabewesen“ des Österreichischen Normungsinstituts
- 1992-2021** Vortragender und Member of faculty bei EURAS European Advanced Studies und EURO-JUS u. anderer Lehrgänge an der Donau-Universität Krems
- seit 1993** Lektor der Universität Wien
- 1993-1994** Mitglied der Arbeitsgruppe „CELEX im RIS“ betreffend die Übernahme der EU-Rechtsdatenbank CELEX in das Rechtsinformationssystem des Bundes
- 1995-2013** Richter am Gericht erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften (EuGeI), später: Gericht der Europäischen Union (EuG)
- 1997/1998** Kammerpräsident am EuGeI
- 1998/1999** Ausarbeitung des ersten Entwurfs zum Statut de l’Eglise Protestante du Luxembourg (Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Luxemburg)
- 1998-2019** Chargé de cours am Institut Universitaire International de Luxembourg bzw. – ab deren Gründung – an der Université du Luxembourg im Rahmen des postgradualen Lehrgangs DESS en Contentieux Communautaire, später: Master in European Union Law and Litigation
- 2000-2023** Mitglied des Editorial Board der Zeitschrift ERA Forum
- 2000/2001** Kammerpräsident am EuGeI
- 2001-2021** Lektor der Universität Innsbruck
- 2002-2008** Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Europäischen Akademie Bozen
- 2003-2008** Lehrveranstaltung “EU Judicial System I (Direct Actions)”, Master of European Integration and Regionalism (MEIR) der Europäischen Akademie Bozen/Bolzano und des EIPA Luxemburg, Luxemburg
- 2003-2008** Member of faculty des „Master of Laws (LL.M) in Transnational Business Practice” Universität Salzburg
- 2003/2004** Kammerpräsident am EuGeI
- 2004-2015** Mitglied (ab 2008: Vizepräsident) des Kuratoriums der Europäischen Rechtsakademie Trier (ERA)
- 2006/2007** Vorsitzender des Verfahrensausschusses des EuGeI
- 2007-2013** Kammerpräsident der Ersten Kammer am EuGeI und ständiges Mitglied des Verwaltungsausschusses/*Comité administratif* des Gerichtshofes der Europäischen Union
- seit 2008** Honorarprofessor an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien
- 2008-2009** Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des JOINT MEIR/Master in European Integration and Regionalism, Europäische Akademie Bozen (EURAC)
- 2009-2021** Mitglied des Editorial Board der Zeitschrift EStAL-European State Aid Law Quarterly

Verheiratet mit Dr. Veronika Azizi-Burkart, zwei Kinder

Sprachen:

Deutsche Muttersprache; sehr gute Französisch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift; gute Italienischkenntnisse in Wort und Schrift; Schulkenntnisse in Niederländisch und Russisch

Juristische Gesellschaften:

- Gründungsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Europarecht (ÖGER)
- Gründungsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Gesetzgebungslehre
- Gründungsmitglied des Österreichischen Europarechtstages
- Mitglied des Österreichischen Völkerrechtstages
- Mitglied des Österreichischen Juristentages (ÖJT)
- Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Europaforschung (ECSA-Austria)
- Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Europäisches Strafrecht
- Ständiges Mitglied der Österreichischen Juristenkommission - ÖJK (Österreichische Sektion der Internationalen Juristenkommission, Genf)
- Mitglied (sowie von 2015 bis 2019: Council-Mitglied) des European Law Institute (ELI)
- Ehrenmitglied der Union des Avocats Européens (UAE) / European Lawyer's Union
- Mitglied der Vereinigung der österreichischen Richterinnen und Richter
- Mitglied des Ring of Friends des Instituts für Minderheitenrecht EURAC

Diverse Veröffentlichungen, Vorträge und Lehrveranstaltungen, insbesondere auf den Gebieten des Wirtschaftsverwaltungs- und des Wirtschaftsverfassungsrechtes, des Europarechtes (institutionelles Europarecht und Europäisches Wirtschaftsrecht), der Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit und des Verwaltungsverfahrensrechtes

Moot Court-Aktivitäten

- 2000-2013: Mitglied des Richterpanels in Luxemburg zur Endentscheidung des jährlichen weltweiten European Law Moot Court Contest im Europarecht („All European Final“)
- 2024: Mitglied und Vorsitzender des Richterpanels in Wien im Rahmen der Regional Finals, European Law Moot Court Competition im Europarecht

Mitherausgeberschaften:

- Mitherausgeberschaft (gemeinsam mit Dr. Stefan Griller)
 - o Arbeitshefte der Wirtschaftsuniversität Wien, Reihe Rechtswissenschaft (bis 1989).
 - o Sammelband „Rechtsstaat und Planung“, Forschungen aus Staat und Recht, Bd. 62, Springer Wien - New York (1982) mit Beiträgen aus Österreich und der Bundesrepublik Deutschland.
- ERA Forum - Zeitschrift der Europäischen Rechtsakademie (2000 bis 2023)
- European State Aids Law Quarterly - EStAL (2009 bis 2021)

Auszeichnungen:Österreich:

- Großes goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich
- Großes silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich
- Ehrenzeichen der österreichischen Rechtsanwaltschaft
- Goldenes Doktordiplom der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien

Luxemburg :

- Chevalier de l'Ordre de Mérite du Grand-Duché de Luxembourg
- Médaille du Mérite pour le don du sang

Josef AZIZI

Darstellung der Schwerpunkte der bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeit

Vorbemerkung

Neben einer Reihe unveröffentlichter Arbeiten hat meine bisherige wissenschaftliche Tätigkeit in Forschung und Lehre ihren Niederschlag sowohl in verschiedenen Publikationen als auch – zu einem erheblichen Teil – in wissenschaftlichen Vorträgen und Lehrveranstaltungen gefunden. Hierbei sind insbesondere die folgenden Schwerpunkte zu erwähnen.

I. "Rechtstheorie und Methodenlehre"

Im Zusammenhang mit zum Teil sehr unterschiedlichen Rechtsmaterien habe ich mich immer wieder mit verschiedenen grundlegenden rechtlichen Strukturfragen befasst.

A. Analyse der Möglichkeiten und Grenzen der Bindungswirkung von Rechtsakten

1. ("Endogene") Bindungswirkung individueller Hoheitsakte

Insbesondere in den nachfolgenden Publikation findet sich der Niederschlag meiner Analyse von Fragen der Bindungswirkung individueller Hoheitsakte:

- Zur Bindung an die Rechtsanschauung der zurückverweisenden Berufungsbehörde nach § 66 Abs. 2 AVG, Zeitschrift für Verwaltung 1976, 133 ff
- Probleme der geteilten Verwaltungsgerichtsbarkeit in Österreich, Österreichische Juristen-Zeitung 1979, 589-598, 627-635
- Zur verfassungsgerichtlichen Prüfungsbefugnis gegenüber Ersatzbescheiden, Zeitschrift für Verwaltung 1980, 305 ff

2. ("Exogene") Bindungswirkung gemeinschaftsbehördlicher Leitlinien

Mit Fragen der direkten und indirekten Bindungswirkung von Leitlinien der Europäischen Kommission habe ich mich in dem folgenden Beitrag befasst:

- Prospective Conduct Announcements by the Community Administration: Some Personal Reflections, in: Liber Amicorum in Honour of Sven Norberg, Bruylant Bruxelles (2007) 11-23

B. Fragen der juristischen Auslegungsmethodik

Im Zuge meiner wissenschaftlichen Forschung im Zusammenhang mit der Deutung von Rechtstexten habe ich mich naturgemäß immer wieder mit Fragen der juristischen

Methodenlehre, insbesondere der Auslegungsmethodik, auseinandergesetzt. Die Ergebnisse dieser Forschungen sind nicht nur als methodologischer Hintergrund in verschiedene Aufsätze eingeflossen, sondern haben auch den Gegenstand vor allem der folgenden, spezifischen Vorträge gebildet:

- Vortrag "Die Rangordnung der Auslegungskriterien" im Rahmen des juristisch-philosophischen Seminars "Juristische Methodenlehre und ihre philosophischen Grundlagen" von Univ.-Prof. Dr. Heinz Peter Rill und Dr. Klaus Dethloff (1. Februar 1985)
- Vorlesung "Fragen der Methodik der Auslegung des Gemeinschaftsrechtes durch die Gerichtsbarkeit der Europäischen Gemeinschaften unter Beachtung von grund- und verfahrensrechtlichen Aspekten", Universitätslehrgang für Europarecht, Johannes Kepler Universität Linz (10. Dezember 1997)
- Vortrag "Gedanken zu den Möglichkeiten und Grenzen bereichsspezifischer und bereichsübergreifender Auslegungsmethoden in der Rechtsprechung der Gemeinschaftsgerichte", 4. Österreichischer Europarechtstag, Universität Wien (17. September 2004)

II. Schwerpunkt "Gesetzgebungslehre"

A. Theoretische und empirische Fragen eines kybernetischen Modells der Rechtsetzung

Entwicklung einer Indikatormethode zur quantitativen empirischen Messung der Konfliktrichtigkeit rechtlicher Regelungen und des daraus allenfalls resultierenden Novellierungs- bzw. Rechtsreformbedarfes im Lichte der langjährigen Anwendungspraxis. Aufgrund der numerischen Verschlüsselung von abgegrenzten Regelungsinhalten durch Nutzung ihrer Zuordnung zu gängigen legistischen Bezeichnungstereotypen (z.B. Paragraph, Absatz, littera, Unterabsatz etc.) einer bestimmten Rechtsvorschrift galt mein Forschungsinteresse u.a. der Prüfung einer allgemeinen Hypothese über die langjährige Entwicklung der Häufigkeit von Rechtsstreitigkeiten in Bezug auf bestimmte Regelungsinhalte anhand des Index gerichtlicher Rechtsmittelentscheidungen. Aus dem Vergleich der empirisch feststellbaren tatsächlichen Konfliktrichtigkeit bestimmter Rechtsregelungen mit der vom Gesetzgeber allenfalls in Kauf genommenen maximalen Streithäufigkeit wurde von mir ein methodischer Ansatz für ein kybernetisches Modell der Rechtsetzung entwickelt (anhaltende Streithäufigkeit als Indiz für Reformbedarf der zugrunde liegenden Rechtsvorschrift).

Meine diesbezügliche Forschungsarbeit fand ihren Ausdruck in der von mir im Rahmen des Studiums der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien im Jahre 1970 vorgelegten Diplomarbeit zum Thema "Das Betriebsrätegesetz 1947: Motive, Entstehung und Anwendung" (Fach: Sozialpolitik), die mit der Note "Sehr gut" beurteilt wurde (Gutachter: Univ.-Prof. Dr. Pütz, Präses Univ.-Prof. Dr. Melichar). Diese Diplomarbeit wurde damals von der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien mit einem Förderungsbeitrag im Höchstausmaß von 10.000,- ATS ausgezeichnet.

B. Fragen der Legistik und der Technik der Rechtsetzung

- Im Rahmen meiner Tätigkeit im Verfassungsdienst des Bundeskanzleramtes habe ich mich intensiv mit spezifischen Fragen der Legistik und der Technik der Rechtsetzung, insbesondere im Zusammenhang mit der Angleichung der österreichischen Rechtsordnung an das europäische Gemeinschaftsrecht befasst. Auf der Basis einer eingehenden Analyse der besonderen Charakteristika und Wirkungsmechanismen des Gemeinschaftsrechts habe ich Leitlinien für die Prüfung der Gemeinschaftsrechtskonformität innerstaatlicher Rechtsetzungsvorhaben (sog. EG-Konformitätsprüfung) sowie für die Rechtstechnik zur Anpassung des innerstaatlichen Rechts an das EU-Recht ausgearbeitet, die in weiterer Folge zu einer entsprechenden Neugestaltung der "Legistischen Richtlinien" des Bundes führten.
- Gleichfalls in Vorbereitung des österreichischen EU-Beitrittes dienten meine Aktivitäten im Rahmen der Arbeitsgruppe „CELEX im RIS“ der Ausarbeitung neuer legistischer Regeln zur systematischen Bekanntgabe der jeweiligen gemeinschaftsrechtlichen Grundlagen innerstaatlicher Rechtsakte anlässlich deren Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt (Stirnzeile § 0 – Dokument).
- Im Rahmen meiner Tätigkeit an der Verwaltungsakademie des Bundes habe ich mich mit der Entwicklung eines Thesaurus sog. "Wesentlicher Elemente des Verwaltungsrechts" befasst. Es handelt sich hierbei um typische, in den verschiedensten Bereichen des Verwaltungsrechts wiederkehrende strukturelle Topoi, deren Verständnis und Kenntnis die legistische Bewältigung neuer Materien des Verwaltungsrechts wesentlich vereinfacht.
- Zu erwähnen ist hier ferner meine Blockvorlesung "Probleme der Umsetzung von EU-Recht in nationales Recht" im Rahmen des Post-Graduate Europastudiums (EURAS) und des Spezialuniversitätslehrganges für Europarecht der Abteilung für Europäische Integration (EURO-JUS) an der Donau-Universität Krems [jährlich seit 1992 (EURAS) bzw. 1995 (EURO-JUS)]
- Gleichfalls einschlägig ist die Abhaltung von Fortbildungskursen an der Verwaltungsakademie des Bundes zu rechtlichen, legistischen und organisatorischen Fragen der Anpassung der österreichischen Rechtsordnung an das Recht der Europäischen Union.

III. Schwerpunkt „Funktionsanalytische Ansätze“

A. "Funktionelle Strukturfragen des Rechts"

Im Rahmen einer umfassenden Studie zu Rechtsfragen des Umweltschutzes habe ich mich ausführlich mit spezifischen abstrakten Strukturfragen des Umweltschutzrechtes befasst. Hiezu verweise ich auf die beiden folgenden Publikationen:

- Arten von Umweltschutznormen, IS-Forschungsberichte 5/1975, Beilage zur IS-Information 7/75, 1-21
- Grundlagen, Funktionsweise und Wirkungsmechanismen eines organisierten Umweltschutzes, IS-Forschungsberichte 1/1976, Beilage zur IS-Information 1-2/76, 1-37

Analysen spezieller Strukturfragen im Zusammenhang mit der gemeinschaftsrechtlichen Normenhierarchie enthalten die beiden folgenden Publikationen:

- Prospective Conduct Announcements by the Community Administration: Some

Personal Reflections, in: Liber Amicorum in Honour of Sven Norberg, Bruylant Bruxelles (2007) 11-23

- Die Reform der Gerichtsbarkeit der Europäischen Gemeinschaften im Lichte der aktuellen Entwicklung, in: Ginther (Hrsg.), Völker- und Europarecht: 25. Österreichischer Völkerrechtstag, Schloss Seggau bei Leibnitz, 25. - bis 27. Mai 2000, Verlag Österreich Wien (2001) 167-190

B. "Grundlegende funktionelle Aspekte der Gerichtsbarkeit"

– LECTIO MAGISTRALIS (dreistündige Eröffnungsvorlesung zu Beginn des akademischen Jahres für das postgraduale Doktoratsstudium an der Universität Trient): "Elementi di legittimazione del potere giudiziario", Università degli Studi di Trento, Corso di dottorato in Studi Giuridici Comparati ed Europei, Trient/Trento, 10. März 2016 [Manuskript noch nicht veröffentlicht]

IV. Schwerpunkt "Österreichisches Bundesverfassungsrecht"

A. Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit

- Probleme der geteilten Verwaltungsgerichtsbarkeit in Österreich, Österreichische Juristen-Zeitung 1979, 589-598
- Zur verfassungsgerichtlichen Prüfungsbefugnis gegenüber Ersatzbescheiden, Zeitschrift für Verwaltung 1980, 305 ff

B. Wirtschaftsverfassungsrecht und verfassungsrechtliche Sonderkompetenztatbestände

- Einführung und Kommentierung zum Energielenkungsgesetz, in: Handbuch für Umweltschutz und Raumordnung, 23. Lfg., 1982,0-43-0-60, 1-8
- Einführung und Kommentierung zum Erdöl-Bevorratungs- und Meldegesetz, in: Svoboda/Dyens (Red.), Handbuch für Umweltschutz und Raumordnung, 23. Lfg., 1982,0-43-0-50, 1-41
- Kompetenzfragen des Wirtschaftslenkungsrechts: Aufsatz "Wirtschaftssteuierung durch Gewererecht? Kompetenzrechtliche Erwägungen am Beispiel der Energiepolitik", Österreichische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht 1984, 3 ff
- Art 4 B-VG und Wirtschaftslenkungsrecht: Aufsatz "Zum Verfassungsgebot der Wirtschaftsgebietseinheit und zu seiner wirtschaftspolitischen Tragweite. Eine Erörterung am Beispiel der Energiepolitik", Österreichische Juristenzeitung 1985, 97 ff und 134 ff
- Proseminare Verfassungs- und Verwaltungsrecht I und II, Wirtschaftsuniversität Wien

C. Verfassungsrecht und europäische Integration

Meine intensive berufliche Auseinandersetzung mit Fragen der europäischen Integration im Vorfeld des österreichischen EU-Beitrittes bezog sich auf sämtliche für das österreichische Bundesverfassungsrecht relevante Fragen der europäischen Integration. Beispielsweise hatte ich maßgeblichen Anteil an der Neugestaltung des österreichischen Bundesverfassungsrechtes im Vorfeld (insb. Beitritts-BVG, EWR-BVG) und im Rahmen des österreichischen EU-Beitrittes (insb. Begleitende B-VG-Novelle zum EU-Beitritt Österreichs, integrationsspezifische Bund-Länder-Vereinbarung). Ein Teil der damals von mir

durchgeführten eingehenden Analysen hat einen Niederschlag in zahlreichen Vorträgen sowie in den folgenden Publikationen gefunden:

- Verfassungsrechtliche Aspekte eines Österreichischen EG-Beitrittes, in: Glatz/Moser (Hrsg.), Herausforderung Binnenmarkt. Kopfüber in die EG? Service-Verlag Wien (1989) 241-295
- EG- und EFTA-rechtliche Bezugspunkte für die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinden unter besonderer Berücksichtigung der Gemeindeautonomie, Österreichische Gemeindezeitung 8/1989
- EWR und Bundesverfassung, in: economy-Sonderheft "Europäischer Wirtschaftsraum, Struktur, Funktion, Auswirkungen" 1992, 22-34
- Ausgewählte rechtliche und institutionelle Fragen des EWR-Abkommens unter besonderer Berücksichtigung seiner Auswirkungen auf die Länder, in: Hummer (Hrsg.) Der Europäische Wirtschaftsraum und Österreich. Rechtliche und ökonomische Auswirkungen des EWR, Böhlau Wien (1994) 39-113

V. Schwerpunkt "Energierrecht"

Das Energierecht bildete jahrelang den zentralen Schwerpunkt meiner Forschungstätigkeit. Dies ist vor allem auf den Umstand zurückzuführen, dass ich in den Jahren bis 1986 an einer (aus Zeitmangel angesichts meiner Arbeitsbelastung im Verfassungsdienst des Bundeskanzleramtes) unvollendet gebliebenen Habilitationsschrift zum Thema "Rechtsgrundlagen und rechtliche Instrumente der Energiepolitik" arbeitete (davon fertiggestellt: über 500 Textseiten zuzüglich Fußnoten)

Meine dementsprechend sehr intensive Beschäftigung mit dem Energierecht brachte nebenbei u.a. auch die folgenden Publikationen und Vortragstätigkeiten mit sich:

- Erkenntnisbesprechung zu Verfassungsgerichtshof, Erkenntnis vom 30. Jänner 1981, B 662/78 (Zugehörigkeit der Verbundgesellschaft zu einem Fremdenverkehrsverband), Österreichische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht 1981, 82 ff
- Einführung und Kommentierung zum Erdöl-Bevorratungs- und Meldegesetz, in: Svoboda/Dyens (Red.), Handbuch für Umweltschutz und Raumordnung, 23. Lfg., 1982, 0-43-0-50, 1-41
- Einführung und Kommentierung zum Energielenkungsgesetz, in: Handbuch für Umweltschutz und Raumordnung, 23. Lfg., 1982, 0-43-0-60, 1-8
- Wirtschaftssteuerung durch Gewerberecht? Kompetenzrechtliche Erwägungen am Beispiel der Energiepolitik, Österreichische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht 1984, 3 ff
- Zum Verfassungsgebot der Wirtschaftsgebietseinheit und zu seiner wirtschaftspolitischen Tragweite. Eine Erörterung am Beispiel der Energiepolitik, Österreichische Juristenzeitung 1985, 97 ff und 134 ff
- Erstellung des Abschnittes "Energierrecht" in Korinek/Rill (Hrsg.), Wirtschaftsverwaltungsrecht I (Skriptum der österreichischen Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien [bis 1994])
- Abhaltung von Seminaren zum Thema "Grundfragen des Österreichischen Energierechts" im Rahmen der Österreichischen Akademie für Führungskräfte (gemeinsam mit Dr. Bruno Zluwa, Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie)

VI. Schwerpunkt "Umweltrecht"

- Arten von Umweltschutznormen, IS-Forschungsberichte 5/1975, Beilage zur IS-Information 7/75, 1-21
- Grundlagen, Funktionsweise und Wirkungsmechanismen eines organisierten Umweltschutzes, IS-Forschungsberichte 1/1976, Beilage zur IS-Information 1-2/76, 1-37
- Gewerbliches Betriebsanlagenrecht und Arbeitnehmerschutzrecht, Österreichische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht 1980, 40 ff
- Participation of Individuals in the Taking of Decisions Affecting the Environment. Report on the Situation in Austria, in: Tonchia (Hrsg.), Diritti dell'uomo e ambiente. La partecipazione dei cittadini alle decisioni sulla tutela dell'ambiente, Institut International des Droits de l'Homme, CEDAM Padova (1990) 47-73

VII. Schwerpunkt "Österreichischer und europäischer Grundrechtsschutz"

Bezüglich dieses Schwerpunktes verweise ich auf die einschlägigen Publikationen sowie die zahlreichen Vorträge. Immer wieder hat der Grundrechtsschutz einen besonderen Schwerpunkt im Rahmen einschlägiger Beiträge oder Vorträge gebildet. An Veröffentlichungen und Vorträgen zum Grundrechtsschutz seien u.a. die folgenden angeführt:

- Probleme der geteilten Verwaltungsgerichtsbarkeit in Österreich, Österreichische Juristen-Zeitung 1979, 589-598, 627-635
- Zur verfassungsgerichtlichen Prüfungsbefugnis gegenüber Ersatzbescheiden, Zeitschrift für Verwaltung 1980, 305 ff
- Gastvortrag "Europarecht und Grundrechtsschutz", Institut für Verfassungs- und Verwaltungsrecht der Universität Salzburg (23. Jänner 1998)
- Vorträge "European Law and Fundamental Rights. A View with Particular Attention to the General Principles of Community Law", "Specific Questions of the Adaptation of a National Constitution to European Union Law: The Austrian experience" und "The Role of a National Constitutional Court in Relation to European Union Law" für das Verfassungsgericht der tschechischen Republik im Rahmen des Seminars "Constitutional Issues of European Union Law", Žydlochovice Château (20.-22. März 1998)
- Vortrag "Der Grundsatz des Vertrauensschutzes im Gemeinschaftsrecht" im Rahmen der Stiftungsgastprofessur "Europäische Integration", Europa-Institut, Universität des Saarlandes, Saarbrücken (13. Juli 1998)
- Vortrag "Die Bedeutung der Grundrechte in der Auslegung des Gemeinschaftsrechtes unter besonderer Berücksichtigung des Arbeitsrechtes", Richtertagung 1999 der Kammer für Arbeiter und Angestellte, Wien (8. November 1999)
- Vortrag "The Principle of Non-Discrimination in EC Law", Summer Academy 2002 der Europäischen Akademie Bozen, Brixen/Bressanone (12. September 2000)
- Vortrag "Das Verhältnis zwischen EuGH, EGMR und nationalen Höchstgerichten, insbesondere dem Österreichischen VfGH - primär aus der Perspektive des EuGH", im Rahmen der Tagung "Grundrechte für Europa; die Europäische Union nach Nizza",

Wirtschaftskammer Österreich/ECSA Austria/Forschungsinstitut für Europafragen, Wien (19. Dezember 2000)

- Vortrag "Fundamental Rights and General Principles of European Community Law", Rice University, Houston, Texas (10. April 2001)
- Vortrag "Grundrechte (einschließlich Minderheitenschutz) im europäischen Gemeinschaftsrecht" im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung des Präsidenten des Oberlandesgerichts Innsbruck zum Thema "Extremismus und aktuelle Judikatur des OGH zu Fragen von Ausländerfeindlichkeit, Wiederbestätigung und Rassismus; Grundrechte (einschließlich Minderheitenschutz) im europäischen Gemeinschaftsrecht", Innsbruck (23. November 2001)
- Vortrag "The Judicial System and the Individual's Protection under the Present and Past Treaties and the Draft Constitution" im Rahmen des Colloquiums "La protection judiciaire des droits fondamentaux selon la future constitution de l'UE ", organisiert durch den European Master's Degree in Human Rights and Democratization und das European Inter-University Centre (EIUC), Venedig (12.-13. Dezember 2003)
- Seminar "Gemeinschaftsgerichte und Volksanwaltschaft: einschlägige Spruchpraxis und Spruchtendenzen des EuGH und des EuGeI, insbesondere zum Grundrechtsschutz sowie zu den Bereichen Soziales, Gesundheit und Verkehr", Volksanwaltschaft der Republik Österreich, Wien (2. November 2006)
- Ausgewählte Beispiele genderspezifischer Judikatur des EuGH, in: Marko/Schleifer (Hrsg), Die österreichischen Höchstgerichte und die europäischen Gerichtshöfe zwischen Recht, Wirtschaft und Politik. 8. Fakultätstag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz; Leykam Graz (2012), 127-132.

Über Ersuchen der AIACE Sektion Österreich habe ich mich übrigens vor wenigen Jahren mit der Problematik der Gleichbehandlung von EU-Pensionisten im GKFS (Gemeinsames Krankheitsfürsorgesystem der Institutionen der EU) gegenüber innerstaatlich sozialversicherten Personen befasst und im Jahr 2021 ausführliche schriftliche Stellungnahmen zu dieser Problematik abgegeben.

VIII. Schwerpunkt "Österreichisches und europäisches Vergaberecht"

Bereits während meiner Tätigkeit an der Wirtschaftsuniversität Wien, jedoch besonders intensiv im Rahmen des Verfassungsdienstes des Bundeskanzleramtes, habe ich mich mit Fragen des Vergaberechts beschäftigt (u.a. auch im Kontakt mit den Ländern im Rahmen einer von mir geleiteten Untergruppe „Vergabewesen“ der Arbeitsgruppe „EG/Föderalismus“ sowie als Mitglied des Fachnormenausschusses 018 „Öffentliches Vergabewesen“ des Österreichischen Normungsinstituts). Zu erwähnen ist jedoch insbesondere der Umstand, dass ich im Rahmen meiner Tätigkeit im Verfassungsdienst des Bundeskanzleramtes im Lichte des bevorstehenden EU-Beitritts Österreichs aufgrund einer eingehenden Analyse der in Österreich vorgefundenen Rechtslage einerseits und der einschlägigen gemeinschaftsrechtlichen Richtlinien andererseits selbständig ganz allein den umfangreichen ersten Entwurf für ein Bundesvergabegesetz ausgearbeitet habe. Auch im Rahmen verschiedener Vorträge habe ich mich eingehend mit Fragen des Vergaberechts befasst:

- Vortrag "Legal Foundations and Practice of Public Procurement in Austria", Joint Vienna Institute (1992)
- Vortrag "Innerösterreichische Umsetzung einschlägiger EWR- bzw. EG-Richtlinien",

Seminar "EWR - Öffentliches Beschaffungswesen", Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft (3. November 1992)

- Seminar "Das neue Vergabegesetz des Bundes aus der Sicht des Auftraggebers" (gemeinsam mit Mag. Franz Pachner), Wien (13. Oktober 1993)
- Vortrag im Rahmen des ÖSD-Seminars "Die neuen Vergaberegeln des Bundes" (24. Februar 1993)
- Abhaltung von Seminaren der Österreichischen Staatsdruckerei zu den Themen "Öffentliche Bauaufträge und EG-Binnenmarkt. Was bedeuten die neuen EG-Richtlinien für das Vergabewesen in Österreich?" sowie zum Thema "Das neue Vergaberecht des Bundes aus der Sicht des Auftraggebers", gemeinsam mit Mag. Pachner (BMwA) (bis 1994)
- Referat "Vergaberechtsfragen in der Judikatur des EuGH", IIR-Fachkonferenz, Wien (2. November 1998)

IX. Schwerpunkt "Österreichisches und europäisches Verfahrensrecht"

Im Laufe meiner Tätigkeit habe ich mich immer wieder mit der Analyse verfahrensrechtlicher Fragen, sei es des Verwaltungsverfahrens, sei es des gerichtlichen Verfahrensrechts zu beschäftigen gehabt. Dies hat seinen Ausdruck u.a. in den folgenden Publikationen sowie in den folgenden Vorträgen und Lehrveranstaltungen gefunden:

- Zur Bindung an die Rechtsanschauung der zurückverweisenden Berufungsbehörde nach § 66 Abs. 2 AVG, Zeitschrift für Verwaltung 1976, 133 ff
- Zur verfassungsgerichtlichen Prüfungsbefugnis gegenüber Ersatzbescheiden, Zeitschrift für Verwaltung 1980, 305 ff
- Participation of Individuals in the Taking of Decisions Affecting the Environment. Report on the Situation in Austria, in: Tonchia (Hrsg.), Diritti dell'uomo e ambiente. La partecipazione dei cittadini alle decisioni sulla tutela dell'ambiente, Institut International des Droits de l'Homme, CEDAM Padova (1990) 47-73
- Droits de la défense dans la procédure en matière d'aides d'État: le point de vue judiciaire, in: Un rôle pour la défense dans les procédures communautaires de concurrence/A role for the defence in community competition procedures/Die Rolle der Verteidigung im Europäischen Wettbewerbsverfahren, Bruylant Bruxelles (1997) 87-137
- Proseminare aus "Verwaltungsverfahrensrecht" an der Wirtschaftsuniversität Wien
- Abhaltung von Fortbildungskursen an der Verwaltungsakademie des Bundes für den gehobenen rechtskundigen Dienst der Verwendungsgruppen A und B ("Neuere Entwicklungen des Verwaltungsverfahrens") sowie Übungen aus Verwaltungsverfahrensrecht im Rahmen des Aufstiegsurses
- Blockvorlesung "Rechtsschutzverfahren vor EuGH und EuG - Vertiefung" an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck (jährlich seit 2001)
- Wege zu einer Europäischen Verwaltungsgerichtsbarkeit, Österreichische Juristenzeitung 2002, 41-58, zugleich Langfassung des Beitrages "Wege zu einer Europäischen Verwaltungsgerichtsbarkeit", in: Jabloner/Mayer/Pesendorfer (Hrsg.), 125 Jahre Verwaltungsgerichtshof, Manz Wien (2002) 117-143
- Direktklagen und Sonderbereiche beim Gericht erster Instanz, in: Everling/Müller-Graff/Schwarze (Hrsg.), Die Zukunft der Europäischen Gerichtsbarkeit nach Nizza, Europarecht Beiheft 1/2003, Nomos Baden-Baden, 87-114

- Rechtsschutz, in: Hummer/Obwexer (Hrsg.), Die neue Verfassung für Europa, Nomos Baden-Baden (2007) 175-207
- Ein etwas ungewöhnlicher Auftakt: Heterogene persönliche Bezugspunkte eines Europarichters zu Franz Klein, in: Marinelli/Bajons/Böhm (Hrsg.), Die Aktualität der Prozess- und Sozialreform Franz Kleins, Verlag Österreich Wien (2015), 3-12.

X. Schwerpunkt "Europarecht"

A. Behandlung von Fragen des EFTA-, EWR- und EG-Rechts im Vorfeld des österreichischen EU-Beitrittes

Meine berufliche Auseinandersetzung mit Fragen des Integrationsrechtes im Vorfeld des österreichischen EU-Beitrittes hat u.a. in folgenden wissenschaftlichen Publikationen ihren Niederschlag gefunden:

- Verfassungsrechtliche Aspekte eines Österreichischen EG-Beitrittes, in: Glatz/Moser (Hrsg.), Herausforderung Binnenmarkt. Kopfüber in die EG? Service-Verlag Wien (1989) 241-295
- EWR und Bundesverfassung, in: economy-Sonderheft "Europäischer Wirtschaftsraum, Struktur, Funktion, Auswirkungen" 1992, 22-34
- Ausgewählte rechtliche und institutionelle Fragen des EWR-Abkommens unter besonderer Berücksichtigung seiner Auswirkungen auf die Länder, in: Hummer (Hrsg.) Der Europäische Wirtschaftsraum und Österreich. Rechtliche und ökonomische Auswirkungen des EWR, Böhlau Wien (1994) 39-113
- EU-Erweiterung im Spannungsfeld zu EFTA und EWR. Ausgewählte Fragen im Zusammenhang mit dem EU-Beitritt Österreichs, in: Griller/Korinek/Potacs (Hrsg.), Grundfragen und aktuelle Probleme des öffentlichen Rechts (Rill-FS), Orac Wien (1995) 263-292
- Sowie zahlreiche einschlägige Vorträge und Lehrveranstaltungen.

B. Allgemeine Grundlagen des Europarechts

- Abhaltung von EG-Seminaren an der Verwaltungsakademie des Bundes u.a. zu den Themen "Recht der EG – Grundkurs" und "Recht der EG – Vertiefungskurs"
- Vortrag "Strukturen und Rechtsatzformen des EU-Rechtes; Rechtskontrolle im Rahmen der EU", Oberlandesgericht Innsbruck (16. Februar 1996)
- Vorlesung "Basic Course EC Law", LL.M. Programm "Transnational Business Law", Universität Salzburg (1.-5. September 2003)
- Vorlesung "European Law I (Sources of Law, Legal Protection, Relationship between EC Law and National Law)" im Rahmen des Collaborative LL.M.-Program "Transnational Business Practice", Universität Salzburg (30. August - 3. September 2004)

C. Institutionelle Fragen des Europarechts, insbesondere der EU-Gerichtsbarkeit

Institutionelle Fragen des Europarechts, insbesondere aus dem Bereich der Gemeinschaftsgerichtsbarkeit, haben u.a. in den folgenden wissenschaftlichen Publikationen und Vorträgen ihren Ausdruck gefunden:

- Vortrag "Legal Autonomy and Judicial Review" im Rahmen des Symposiums "The EC Agencies between Community Institutions and Constituents - Autonomy, Control and Accountability", European University Institute, Florenz (27. Februar - 2. März 1997)
- Vortrag "Anmerkungen zur rechtlichen Handlungsfähigkeit und gerichtlichen Kontrolle von EG-Agenturen", XXII. Österreichischer Völkerrechtstag, Traunkirchen (6. Juni 1997)
- Die Nichtigkeitsklage und ihre Bedeutung im Abgabenrecht, in: Holoubek/Lang (Hrsg.), Das EuG-Verfahren in Steuersachen, Verlag Linde Wien (2000) 235-263 (gemeinsam mit Dr. Friedrich Erlbacher)
- Die Reform der Gerichtsbarkeit der Europäischen Gemeinschaften im Lichte der aktuellen Entwicklung, in: Ginther (Hrsg.), Völker- und Europarecht: 25. Österreichischer Völkerrechtstag, Schloss Seggau bei Leibnitz, 25. - bis 27. Mai 2000, Verlag Österreich Wien (2001) 167-190
- Wege zu einer Europäischen Verwaltungsgerichtsbarkeit, Österreichische Juristenzeitung 2002, 41-58, zugleich Langfassung des Beitrages "Wege zu einer Europäischen Verwaltungsgerichtsbarkeit", in: Jabloner/Mayer/Pesendorfer (Hrsg.), 125 Jahre Verwaltungsgerichtshof, Manz Wien (2002) 117-143
- Direktklagen und Sonderbereiche beim Gericht erster Instanz, in: Everling/Müller-Graff/Schwarze (Hrsg.), Die Zukunft der Europäischen Gerichtsbarkeit nach Nizza, Europarecht Beiheft 1/2003, Nomos Baden-Baden, 87-114
- Die Institutionenreform in der EU aus der Sicht der Gerichtsbarkeit, in: Hummer (Hrsg.), Paradigmenwechsel im Europarecht zur Jahrtausendwende. Ansichten österreichischer Integrationsexperten zu aktuellen Problemlagen. Forschung und Lehre im Europarecht in Österreich, Springer Wien New York (2004) 181-229
- Opportunities and Limits for the Transfer of Preliminary Reference Proceedings to the Court of First Instance, in: Pernice/Kokott/Saunders (Hrsg.), The Future of the European Judicial System: The Constitutional Role of European Courts, Nomos Baden-Baden (2006) 241-257
- Rechtsschutz, in: Hummer/Obwexer (Hrsg.), Die neue Verfassung für Europa, Nomos Baden-Baden (2007) 175-207
- Aufgaben und Grenzen der europäischen Gerichtsbarkeit, in: Griller (Hrsg.), Die europäische Wirtschaftsverfassung de lege lata et ferenda, Sammelband Verhandlungen des 6. Österreichischen Europarechtstages, Springer Wien (2007), 89ff
- Vortrag „Der Europäische Gerichtshof“, 3. Deutsch-Tschechisches Rechtsfestival (Universitäten Prag und Passau); Prag, 3. Oktober 2009
- Vortrag "Access to justice before EU-Courts: opportunities and limits" im Rahmen der BILETA2010 der Universität Wien; 30. März 2010
- Europäischer und staatlicher Rechtsschutz, in: Griller/Kneihs/Mader/Potacs (Hrsg.), Wirtschaftsverfassung und Binnenmarkt, Festschrift für Heinz-Peter Rill zum 70. Geburtstag, Springer Wien New York (2010), 303-347.
- The Role of the Court of First Instance of the European Communities in Economic Litigation. In: Silva Morais/Paz Ferreira/Rosenthal (Hrsg.), Colloquium on Portugal, the European Union and the USA – New economic perspectives in a context of globalization, Colloquia IDEFF, Volume 3 (2010), 95-122.
- Unveiling the EU Courts' Internal Decision-Making Process: A Case for Dissenting Opinions? In: Heusel/Rageade (Hrsg.), A European Practitioner – Liber amicorum John Toulmin. ERA Forum, Sonderheft 1. Springer (2011), 49-68.

- Ausgewählte Aspekte der Gerichtsarchitektur der Europäischen Union: Grundlegende Prämissen und aktuelle Entlastungsfragen. In: Leidenmühler/Eder/Leingartner/Winkler, Grundfreiheiten – Grundrechte – Europäisches Haftungsrecht, Beiträge zum 11. Österreichischen Europarechtstag 2011 in Linz. Neuer Wissenschaftlicher Verlag Wien (2012), 23-58.
- Das Gericht der Europäischen Union (EuG): Rechtsprechungstätigkeit und Gerichtsorganisation im Spannungsfeld zwischen Recht, Wirtschaft und Politik, in: Marko/Schleifer (Hrsg), Die österreichischen Höchstgerichte und die europäischen Gerichtshöfe zwischen Recht, Wirtschaft und Politik. 8. Fakultätstag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz; Leykam Graz (2012), 15-26.
- Multilevel Governance: a Way to increase Democratic Legitimacy of the Judiciary? in: Balthasar/Pichler (eds.), Multilevel Governance – from Local Communities to a True European Community, Proceedings of the Conference on European Democracy 2014 (EuDEM 2014), Klein publishing, Klein Publishing Wien (2015), 25-50.
- Should the EU judiciary be decentralized? in: Edward/MacLennan/Komninos (eds.), A Scot without Borders, Liber Amicorum Ian S. Forrester, Vol. I, Concurrences Review (2015), 23-56.
- Impressions et réflexions d'un ancien juge du Tribunal, in : Association des anciens Membres des juridictions de l'Union européenne (éd.), Témoignages d'anciens Membres de la Cour de justice de l'UE à l'occasion des 70 ans de la Cour, Luxembourg 2022, 28-31. Zugleich: https://curia.europa.eu/jcms/upload/docs/application/pdf/2022-12/temoignages_anciens_membres_70ans.pdf
- Le règlement extrajudiciaire des litiges (REL) dans le contexte des juridictions de l'Union européenne : possibilités et limites, in: (Donà, réd.), Le règlement extrajudiciaire des litiges (REL) dans le contexte juridique européen : perspectives de développement et applications sectorielles, Bruylant Bruxelles (2024), 23-52.

Sowie sehr zahlreiche einschlägige Vorträge und Lehrveranstaltungen.

D. Europäisches Wirtschaftsrecht

Im Bereich des europäischen Wirtschaftsrechts ist neben verschiedenen Publikationen vor allem auf eine Reihe wissenschaftlicher Vorträge und Vorlesungen im Zusammenhang mit dem EG-Vergaberecht, dem EG-Beihilfenrecht, dem EG-Kartellrecht, dem EG-Markenrecht und der europäischen Währungsunion hinzuweisen.

Publikationen (Auswahl):

- Droits de la défense dans la procédure en matière d'aides d'État: le point de vue judiciaire. In: Un rôle pour la défense dans les procédures communautaires de concurrence/A role for the defence in community competition procedures/Die Rolle der Verteidigung im Europäischen Wettbewerbsverfahren, Bruylant Bruxelles (1997), 87-137.
- Die Nichtigkeitsklage und ihre Bedeutung im Abgabenrecht, in: Holoubek/Lang (Hrsg.), Das EuG-Verfahren in Steuersachen, Verlag Linde Wien (2000) 235-263 (gemeinsam mit Dr. Friedrich Erlbacher)
- Neueste Entwicklungen in der Rechtsprechung des Gerichts erster Instanz. In: Carl Baudenbacher (Hrsg.), Neueste Entwicklungen im Europäischen und internationalen

- Kartellrecht. Elftes St. Galler Internationales Kartellrechtsforum 2004, Helbing & Lichtenhain Basel Genf München (2005), 35-75, 307-311, 380 und 420 f.
- Enforcement of the EC Competition Rules by EC Courts: Highlights. In: Concurrences. Revue des droits de la concurrence 2007, Heft 4, 17-19.
 - Judicial Review of EC State Aid Procedure – Current Problems in the Community Court’s Case Law and their Impact on Possible Reform, 5th Expert’s Forum on new developments in European State Aid Law 2007, EStAL 4/2007
 - The tension between Member States’ autonomy and Commission control in State aid matters: selected aspects. In: Rosas/Kanninen/Korjus (Hrsg.), EU Competition Law in Context: Essays in Honor of Virpi Tiili, Hart Publishing Oxford (2009), 307-320.
 - The Role of the Court of First Instance of the European Communities in Economic Litigation. In: Silva Morais/Paz Ferreira/Rosenthal (Hrsg.), Colloquium on Portugal, the European Union and the USA – New economic perspectives in a context of globalization, Colloquia IDEFF, Volume 3 (2010), 95-122.
 - Some remarks from a judicial point of view. In: Basedow/Wurmnest (Hrsg.), Structure and Effects in EU Competition Law – Studies on Exclusionary Conduct and State Aid. In: International Competition Law Series, Volume 47, Kluwer Law International (2011), 225-231.
 - The limits of judicial review concerning abuses of a dominant position: principles and specific application to the communications technology sector. In: Thiaville/Baumé/Oude-Elferink (Hrsg.), Today’s Multilayered Legal Order – Current Issues and Perspectives. Liber Amicorum Arjen Meij. Uitgeverij Paris bv, Zutphen (2011) 1-15. Extended version: Loyola University New Orleans College of Law (ed.) Law and Technology Annual 2011, 154-188.
 - Foreword, in: Rust/Micheau (eds.), State Aid and Tax Law, International Tax Conferences of the University of Luxembourg, Volume 3, Wolters Kluwer, Kluwer Law International BV, Alphen aan den Rijn (2013), xv-xvii.

Lehrveranstaltungen und Vorträge (Auswahl):

- Blockvorlesung "Entscheidungspraxis des Europäischen Gerichtshofes im Wirtschaftsrecht (insbesondere Kartellrecht, staatliche Beihilfen)" im Rahmen des Spezialuniversitätslehrganges für Europarecht der Abteilung für Europäische Integration (EURO-JUS) an der Donau-Universität Krems (jährlich seit 1995)
- Vortrag « La procédure en matière d'aides d'État: le point de vue judiciaire » im Rahmen des « Congrès de l'Association Européenne des Avocats », Brüssel ; 25.-26. November 1996
- Vortrag "Ausgewählte Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Europäischen Währungsunion" im Rahmen einer Informationsveranstaltung des Präsidenten des Oberlandesgerichts Innsbruck und des Raiffeisenverbandes Tirol zum Thema "Fragen der Europäischen Währungsunion", Innsbruck (21. März 1997)
- Vorlesung "Staatliche Beihilfen im Kontext der Gerichtspraxis der Europäischen Gemeinschaften" im Rahmen des Nachdiplomstudiums im Europäischen und Internationalen Wirtschaftsrecht der Universität St. Gallen, St. Gallen (12. September 1997)
- Vortrag "Rechtsmittel im Zusammenhang mit dem Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle), insbesondere Nachprüfung markenrechtlicher Entscheidungen durch das Gericht erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften", Österreichische Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und

Urheberrecht, Wien (26. Februar 1998)

- Vorlesung "Le contentieux des aides d'État", Institut universitaire international Luxembourg, bzw. Université du Luxembourg, jährlich ab 1999 bis 2019
- Vorlesung "Il nuovo regolamento di procedura degli aiuti di stato e i diritti del soggetto privato" an der Universität Mailand (8. Mai 2000) und an der Universität Bologna (9. Mai 2000)
- Vortrag "Gemeinschaftsrechtlicher Rechtsschutz im Beihilfenrecht (staatliche Beihilfen und EUFörderungen)", Wirtschaftskammer Österreich, Wien (27. November 2000)
- Vortrag "Recent Decisions by the European Court of Justice and the Court of First Instance on State Aid" im Rahmen eines Informationsseminars zum Thema "European Policy on State Aid Control", Europäisches Parlament, Brüssel (6. Dezember 2002)
- Vortrag "Judicial Review by the Court of First Instance of Commission Decisions concerning Cartels", Veranstaltung der Association Internationale des Jeunes Avocats (AIJA) "Competition Law for the Global Community: An International Seminar of Antitrust Essentials", Wien (28. Februar 2003)
- Blockvorlesung "European Competition Law", Wirtschaftsuniversität Wien (Sommersemester 2004 und 2005)
- Neueste Entwicklungen in der Rechtsprechung des Gerichts erster Instanz, in: Carl Baudenbacher (Hrsg.), Neueste Entwicklungen im Europäischen und internationalen Kartellrecht. Elfte St. Galler Internationales Kartellrechtsforum 2004, Helbing & Lichtenhain Basel Genf München (2005) 35-75, 307-311, 380 und 420 f
- Vortrag "Recent Developments in European State Aid Law: Case Law of the Community Courts", 9. Forum zum Europäischen Beihilfenrecht, Europäische Rechtsakademie Trier/ERA (10. November 2005)
- Vortrag "European Competition Law: Procedural Rights and Questions of Leniency in the Light of the Community Case Law", 28th Comparative Law and Politics Symposium zum Thema "Convergence of Antitrust Rules between US, EU and Japan", International Center for Comparative Law and Politics, Universität Tokio (24. Juli 2006)
- Vorlesung "Specific Issues of Legal Protection and Enforcement in European Competition Law", University of Tokyo Summer School, Tokio (25. und 26. Juli 2006)
- Vortrag "Recent Developments in European State Aid Law: Case-law of the Community Courts ", 10. Forum zum Europäischen Beihilfenrecht, Europäische Rechtsakademie Trier/ERA (13. November 2006)
- Vortrag "Das Gericht erster Instanz der EG vor den Anforderungen des reformierten Wettbewerbsrechts ", Zentrum für Europäisches Wirtschaftsrecht der Universität Bonn (4. Dezember 2006)
- Prospective Conduct Announcements by the Community Administration: Some Personal Reflections, in: Liber Amicorum in Honour of Sven Norberg, Bruylant Bruxelles (2007) 11-23
- Vortrag "The Community Courts' jurisprudence on State aid procedures in the light of possible reform developments" im Rahmen des "5th Annual Forum on new developments in European State aid law", organisiert durch The European State Aid Law Institute (EStALI), Brüssel (21. Mai 2007)
- Kurzvortrag „The enforcement of the European Community competition rules by EC courts: highlights“ im Rahmen der Veranstaltung “50 Years European Communities Competition Law”, organisiert durch das Global Competition Law Centre, Brüssel (5.

Juni 2007)

- Vortrag "State Aids Law" im Rahmen eines offiziellen Besuches einer Delegation des Gerichts erster Instanz in Zypern; 16. Mai 2008
- Vortrag „The Role of the CFI in Economic Litigation“ im Rahmen der Konferenz „Portugal/The European Union and the USA – New economic perspectives in a context of globalization“, Lissabon; 23. Juni 2008
- Kurzvortrag zu dem Thema "Studies on State Aid"; Konferenz des Max-Planck-Institute for Comparative and International Private Law Hamburg mit dem Thema "Structure and Effects in EU Competition Law"; 24. Jänner 2009
- Vortrag “Legally binding effects of Commission soft law in EC Competition law? (fines, leniency etc)”. offizieller Besuch des Gerichts erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften bei der Comisión nacional de Competencia in Madrid; 1. und 2. Juni 2009
- Vortrag „Die Grenzen richterlicher Kontrolle im Marktmissbrauchsverfahren“ im Rahmen des 10. Salzburger Telekom-Forums, Universität Salzburg; 27. August 2009
- Vortrag „Aktuelle Luxemburger Rechtsprechung zum Beihilfenrecht“, im Rahmen der "Speyerer Europarechtstage: Aktuelle Fragen des EG-Beihilferechts", Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer; 28. September 2009
- Vortrag “The limits of judicial review concerning abuses of a dominant position: principles and specific application to the communications technology sector“; Symposium – Loyola University New Orleans; 8. April 2010
- Vortrag “Trends and developments in global competition law”. Panelvorsitz zur 4. Annual Conference 2010 of the Queen Mary University of London; Brüssel, 7. Mai 2010
- Vortrag “Legally binding effects of Commission soft law in EC Competition law? (fines, leniency etc.)”, Vienna Competition Conference 2010; Wien, 9. Juni 2010
- Vortrag “Controllo giurisdizionale in materia di abuso di posizione dominante: il caso delle telecomunicazioni”, Associazione Antitrust Italiana, Competition Lunch Talk, Rom, 24. September 2010
- Vortrag “Locus standi before the EU Courts, with special focus on State aid proceedings”, Global Competition Law Center (GCLC) – Collège d’Europe, Annual Conference 2010, Brüssel; 7. Oktober 2010
- Vortrag „Recent developments in European State Aid Law: case law of the Court of justice of the European Union“, Europäische Rechtsakademie Trier; Annual Forum on European State Aid Law 2010; 28. Oktober 2010
- Key-note speech zu der Tagung “Conference on State Aid and Tax Law”, International Tax Law series of the University of Luxembourg, Luxemburg, 17. November 2011

Sowie viele verschiedene andere einschlägige Vorträge und Lehrveranstaltungen

XI. Schwerpunkt "EU-spezifische Aspekte in den Bereichen ‘Verwaltungslehre / Verwaltungsreform’ sowie ‘Didaktik für Rechtsberufe und Ausbildungsvorschriften’”

Meine Auseinandersetzung mit der Thematik der Auswirkungen eines österreichischen EU-Beitrittes auf die österreichische Verwaltung hat im Vorfeld des Beitrittes u.a. ihren Niederschlag in einer von mir aufgrund einer empirischen Untersuchung erstellten

umfassenden, von der Bundesregierung zur Kenntnis genommen Studie zu Fragen des Ausbildungsbedarfes der österreichischen Verwaltung im Rahmen des EU-Beitrittes gefunden (Studie „Notwendige Maßnahmen der Beamtenausbildung in EG-Angelegenheiten“, Anlage zum Regierungsbericht vom 17.04.1989).

Zu erwähnen sind ferner

- der ausführliche Vortrag zum Thema "Auswirkungen von EWR/EU auf die österreichische Verwaltung", den ich knapp vor dem österreichischen EU-Beitritt im Rahmen einer von der Österreichischen verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft gemeinsam mit der Österreichischen Juristenkommission organisierten Veranstaltung gehalten habe (23. November 1994), und
- der Vortrag "Die österreichische Verwaltung im Licht der internationalen Rechtsprechung", 101. Themenforum des Führungsforums Innovative Verwaltung, Österreichische Verwaltungswissenschaftliche Gesellschaft, Wien (VfGH), 22. Jänner 2014 (Bericht: ÖVwBl 2/2014, 5)

Außerdem:

- Vortrag "Der anwaltliche Zugang zu den Gerichtsorganen der Europäischen Gemeinschaften", Universität Wien (30. Oktober 1996)
- Vortrag "Die Rechtsentwicklung in Europa. Ihre Auswirkungen auf den Juristenberuf" im Rahmen des Symposiums "Die Juristen des 21. Jahrhunderts - die Zukunft der Rechtsberufe - Auftrag und Chance", Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Öffentliches Recht, Institut für Bürgerliches Recht und Institut für Strafrecht, Graz (21. November 1997)
- Vortrag "Moot Courts und die Kunst der Argumentation", Moot Day 2006, Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien (29. September 2006)
- Diskussionsbeitrag, in: Juristische Ausbildungen im Umbruch, WU.Alumni.News Nr. 63 – November 2007, 1-2.

Aus praktischer Sicht zu erwähnen sind die in den letzten Jahren vor dem EU-Beitritt Österreichs von mir bzw. später von meiner Abt. V/8 des Verfassungsdienstes im Kontakt mit dem Generalsekretariat der EU-Kommission bzw. mit dem EIPA (European Institute of Public Administration) organisierten intensiven EU-Rechts-Seminare in Brüssel.

Speziell zur Richterausbildung: ich war Mitglied im Research Advisory Committee für die Ausarbeitung der gemeinsamen Studie von Europäischer Rechtsakademie (ERA) und European Judicial Training Network (EJTN) zum Thema „Judicial training in the EU: a study for the European Parliament“ (2011)

Unter den einschlägigen Publikationen zur Rechtsdidaktik möchte ich vor allem die folgenden Beiträge hervorheben:

- Gedanken zu einigen Aspekten juristischer Wissensvermittlung, in: Barrett/Rageade/Wallis/Weil (eds.), The Future of Legal Europe: Will we trust in it? Liber amicorum in Honour of Wolfgang Heusel, Springer Cham (2021), 1-35.
- Sowie : Diskussionsbeitrag, in: Juristische Ausbildungen im Umbruch, WU.Alumni.News Nr. 63 – November 2007, 1-2.

XII. Schwerpunkt "Gewerberecht"

Mit Fragen des Gewerberechts habe ich mich über etliche Jahre in Forschung und Lehre intensiv auseinandergesetzt. Diesbezüglich zu erwähnen sind insbesondere die folgenden Publikationen:

- Gewerberechtliche Probleme der Bau-Arge, in: Krejci (Hrsg.), Das Recht der Arbeitsgemeinschaften in der Bauwirtschaft, Orac Wien (1979) 169 ff
- Gewerbliches Betriebsanlagenrecht und Arbeitnehmerschutzrecht, Österreichische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht 1980, 40 ff
- Wirtschaftssteuerung durch Gewerberecht? Kompetenzrechtliche Erwägungen am Beispiel der Energiepolitik, Österreichische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht 1984, 3 ff
- Verschiedene Erkenntnisbesprechungen

XIII. Schwerpunkt "Völkerrecht"

Im Zusammenhang mit meinen sonstigen Aktivitäten hatte ich immer wieder völkerrechtliche Aspekte zu behandeln. Erwähnt seien hier u.a.:

- Etliche Vorträge vor dem Österreichischen Völkerrechtstag
- Vortrag "The Agreement on the European Economic Area (EEA Agreement): Its History, Its Scope and Its Implications for the Cooperation between the EFTA States and the EC", anlässlich eines Seminars "Building the European Community" des European Institute of Public Administration (EIPA) gemeinsam mit dem Joint Vienna Institute (11. November 1993)
- EU-Erweiterung im Spannungsfeld zu EFTA und EWR. Ausgewählte Fragen im Zusammenhang mit dem EU-Beitritt Österreichs, in: Griller/Korinek/Potacs (Hrsg.), Grundfragen und aktuelle Probleme des öffentlichen Rechts (Rill-FS), Orac Wien (1995) 263-292
- Vortrag "The European Community Courts as International Courts ", Lauterpacht Research Centre for International Law, Universität Cambridge (18. Februar 2000)

XIV. Schwerpunkt "Arbeitnehmerschutzrecht"

- In meinem Aufsatz "Gewerbliches Betriebsanlagenrecht und Arbeitnehmerschutzrecht", Österreichische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht 1980, 40 ff, sowie in dem diesem zugrunde liegenden Vortrag "Gewerbliches Betriebsanlagenrecht und Arbeitnehmerschutzrecht in ihrem Verhältnis zueinander", habe ich mich eingehend mit Rechtsfragen des Arbeitnehmerschutzrechts auseinandergesetzt.

XV. Schwerpunkt „Grundsatzfragen der juristischen Ausbildung“

Auf der Basis meiner eigenen praktischen beruflichen und didaktischen Erfahrungen sowie gewisser materienspezifischer Besonderheiten des Rechts als Unterrichtsgegenstand beruhen die folgenden Ausführungen:

- „Gedanken zu einigen Aspekten juristischer Wissensvermittlung“, in: Barrett/Rageade/Wallis/Weil (eds.), The Future of Legal Europe: Will we trust in it? Liber amicorum in Honour of Wolfgang Heusel, Springer Cham (2021), 1-35.

Insbesondere der Ansatz „genus proximum et differentia specifica“ wird hier als Strukturprinzip sowohl für die hermeneutische Erkenntnis des Rechts als auch für die didaktische Vermittlung des Rechts nutzbar gemacht.

- Vgl. außerdem meinen Diskussionsbeitrag aus einem gemeinsamen Gespräch mit Christoph Grabenwarter, Irmgard Griss und Susanne Kals, in: Juristische Ausbildungen im Umbruch, WU.Alumni.News Nr. 63 – November 2007, 1-2.

XVI. Zusatzinformation: Sonstige analytische und konzeptive Schwerpunkte im Zusammenhang mit meiner beruflichen Tätigkeit:

A. Tätigkeit im Verfassungsdienst des Bundeskanzleramtes

Im Zusammenhang mit meiner Tätigkeit im Bundeskanzleramt hatte ich – zusätzlich zu den vor mir in meinem Lebenslauf erwähnten Tätigkeitsschwerpunkten (s. Beilage ./A) – wiederholt unter anderem in folgenden Bereichen unter Zugrundelegung methodischer Analysen verschiedenartigste Rechtsfragen zu lösen:

Verfassungsrechtliche Kompetenzverteilung, Verwaltungsverfahrensrecht, Amts- und Organhaftungsrecht, Kraftfahrrecht, Straßenverkehrsrecht, Luftfahrrecht, Vereinsrecht, EMRK, Neutralitätsrecht, Preisrecht, Außenhandelsrecht, Zollrecht, Haushaltsrecht, verfassungsrechtliche Fragen des Steuerrechts, Bankenrecht, bilaterale Doppelbesteuerungsabkommen, Investitionsschutzabkommen, Liegenschaftsverkehrsrecht, Justizrecht (insb. Zivil-, Gesellschafts-, Straf- u Prozessrecht), rechtliche Angelegenheiten der Bundestheater. Besonders intensiv hatte ich mich ferner mit Fragen des Grundrechtsschutzes, beispielsweise im Zusammenhang mit verfassungsgerichtlichen Verfahren zur Bedarfsprüfung nach dem Gelegenheitsverkehrsgesetz und dem Güterbeförderungsgesetz, sowie mit verfassungsrechtlichen Fragen des Finanzausgleichs auseinanderzusetzen.

Einen weiteren Schwerpunkt meiner analytischen und konzeptiven Tätigkeit bildeten verfassungsrechtliche Fragen der Übernahme und Umsetzung von multilateralen internationalen Wirtschaftsverträgen wie z.B. des GATT- bzw. des WTO-Rechtes, des internationalen Kaffee-Übereinkommens etc. in das österreichische Recht und Fragen des Vergaberechts.

B. Tätigkeit am Gericht der Europäischen Union (Gericht erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften)

Im Rahmen meiner beinahe neunzehnjährigen richterlichen Tätigkeit am EuG war ich unter anderem mit Rechtsfragen aus folgenden Bereichen des Europarechts befasst: Wettbewerbsrecht i.e.S. (insb. Kartellverbot, Missbrauch marktbeherrschender Stellung, Fusionskontrolle, öffentliche Unternehmen und Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse), Beihilfenrecht, Antidumpingrecht, Markenrecht, Handel mit Treibhausgasemissionszertifikaten, Zulassung von Pharmazeutika, von Lebensmitteln oder gefährlichen Produkten, EU-Dienstrecht, Vergaberecht, Zollrecht, Vertragsrecht, gemeinschaftliches Schadenersatzrecht, internationales Wirtschaftsrecht etc.

XVII. Schwerpunkt „Innerstaatliche rechtliche Vorbereitungsmaßnahmen auf den EU-Beitritt Österreichs im historischen Rückblick“

- Vorbereitung und Begleitung des EU-Beitrittes Österreichs durch den Verfassungsdienst des Bundeskanzleramtes: Erfahrungsbericht eines verantwortlichen Mitarbeiters, in: Adamovich/ Funk/Holzinger/Frank, Festschrift für Gerhart Holzinger, Verlag Österreich Wien (2017), 35-68.
- Innerstaatliche Maßnahmen zur Vorbereitung des Beitritts und des Beitritts-BVG, in: Jaeger (Hrsg.), 25 Jahre EU-Volksabstimmung, Jan Sramek Verlag Wien (2020), 3-25.

